

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-03-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4. März 1958

Lieber Herr Abich,-

den durchdringenden Eindruck gewonnen habend,
Wie dass Sie, überbürdet, ~~wie~~ Sie sind, sich nicht immer
die Mühe nehmen können, meinen so ausführlichen, wie
verständigen Briefen und Telephonaten die wahre Auf-
merksamkeit zu zollen, habe ich mich heute an einen
Ihrer Minister, unseren Ebehradt, gewandt, mit der
Bitte, Ihnen meine Gesichtspunkte auf verkürzte, klare
und höchst lebendige Weise nochmals vor Augen zu stel-
len. Ich schreibe Ihnen dies eigens, damit Sie nicht
etwa den - grauenerregend irrigen - Eindruck gewöhnen,
ich steckte mich hinter Krauses Eberhardt, hinterrücks
und heimtückischer Weise. Sehr im Gegenteil, liegt mir
nur daran, dass ein lebendiger Mensch und nicht bloss
ein Getippe oder eine Telephonstimme zu Ihnen dringe.
Wirklich: ich bin überzeugt davon, es sei die allerhöchste
Eisenbahn, mit den Brüdern zu brechen. Und wenn ich es
gleich begreife, dass Sie nach wie vor einigen Wert auf
diese Collaboration legen, weil Sie dieselbe - käme Sie
denn zustande - als finanziell vorteilhaft empfinden, so
bin ich doch allzu überzeugt davon, dass Sie nicht zustan-
de kommen wird. Mehl hin, Mehl her. Und wird es nicht für
uns alle besser sein, wir haben einen schönen "B"-Film
gemacht, als wir haben gar nichts getan?

Breddenbrooke

Alles Liebe und Gute

immer die Ihre: